


Text und Bild – kopieren und weitergeben?

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise
für den Unterricht

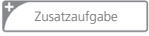
1. Einführung	11
2. Was ist ein Werk und was ist ein Urheber	12
3. Bist Du selbst ein Urheber? Aufgepasst!	14
4. Fotos von anderen verwenden?	16
5. Texte von anderen nutzen?	17
6. Instagram und Snapchat – sei vorsichtig!	19
 Probier dein Wissen aus: Ein Comic	20
Elternbrief zum Lernmodul	26


Text und Bild – kopieren und weitergeben?

Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Übersicht und Aufbau

Das Thema „Text und Bild – kopieren und weitergeben?“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls (www.internet-abc.de/lernmodule) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es eine Zusatzaufgabe  für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernete auszuprobieren. Hierzu hält das Modul eine **Abschlussübung**  („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung – auch für Zuhause.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen, was ein Werk und was ein Urheber ist,
- lernen ihre eigenen Rechte als Urheber von Werken kennen,
- werden für die Rechte sensibilisiert, wenn sie Werke von anderen Urhebern nutzen, und
- lernen, dieses Wissen auf soziale Medien wie Instagram und Snapchat anzuwenden bzw. dort besonders vorsichtig zu sein.

Projektablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Kurzinformation mit einer Übung zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

Verlaufsplan




Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	<p>Was bedeuten die Begriffe Werk und Urheber?</p> <p>Ergänzend möglich: Wer von euch hat schon einmal ein Werk geschaffen, z.B. ein tolles Foto, ein gemaltes Bild, eine Geschichte oder ein Gedicht? (-> jeder ist Urheber!)</p>	Plenum	<p>Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen</p> <p>Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“ und Text der Slide-Show</p>
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben	Plenum	Arbeitsblätter, Computer/ Tablet
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/ Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Schere, Pappe
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	<p>Fortführung oder Vertiefung des Gelernten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überlegen, wann jeder genau auf das Urheberrecht achten muss - Linkliste mit empfehlenswerten Kinderseiten ausprobieren, auf denen es um das Erschaffen von Werken geht und abschließend die Erfahrungen auswerten 	Einzelarbeit	<p>Computer/Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/ Internetanschluss verfügt)</p> <p>Linkliste</p>
Abschluss	Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“	Plenum	ausgefüllte Arbeitsblätter
	Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen		Tafel

Checkliste

Text und Bild – kopieren und weitergeben?

Dein Name:



Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	Was ist ein Werk und was ist ein Urheber?		
3.	Bist du selbst ein Urheber? Aufgepasst!		
4.	Fotos von anderen verwenden?		
5.	Texte von anderen nutzen?		
6.	Instagram und Snapchat - sei vorsichtig! 		
	Probier dein Wissen aus: Comic 		



1. Einführung

Herzlich willkommen! Ich bin Flizzy, das Eichhörnchen aus dem Internet-ABC. In diesem Lernmodul beantworte ich dir diese Fragen: Was musst du beachten, wenn du Texte oder Bilder von anderen verwenden möchtest? Wo kannst du eigene Texte und Bilder veröffentlichen? Worauf solltest du dabei Acht geben?

Zu Beginn habe ich eine kleine Übung: Ergänze die Lücken im Text mit dem passenden Wörtern aus der Liste!



Regeln Internet Bilder Schule veröffentlichen

	Ich suche gerade im Internet nach Informationen, die ich für mein Referat in der _____ brauche. Ah, jetzt hat es gerade geklingelt. Mein Freund Eddie kommt zu Besuch. Er will mir helfen.
	Eddie kommt gerade vom Einkaufen. Er hat eine Menge Geld bezahlt. Da behauptet er doch tatsächlich, dass im Internet alles umsonst wäre. Also, dass man einfach so alles aus dem _____ nehmen und für andere Sachen verwenden kann. Aber das stimmt ja gar nicht. Bei Fotos und Texten zum Beispiel muss man schon ein paar Regeln beachten!
	Welche _____ besonders wichtig sind, erkläre ich dir gerne. Dafür musst du wissen: Was ist ein Werk? Wer ist ein Urheber?
	Und außerdem lernst du in diesem Modul noch, wo du selbst Texte und Bilder im Internet _____ kannst. Auch hier gibt es Regeln, an die man sich halten muss. Das ist aber gar nicht so kompliziert, wie es jetzt klingt.
	Du willst an Texte und _____ kommen? Und sie ohne Probleme und Ärger für deine Sachen verwenden? Dann schau dir die folgenden Arbeitsblätter an. Los geht's!

2. Was ist ein Werk und was ist ein Urheber?

Warst du schon einmal in einer Ausstellung? Dort werden zum Beispiel gemalte Bilder, Fotos oder Skulpturen von Künstlern gezeigt. Diese Dinge nennt man auch Kunstwerke oder einfach Werke. Was genau das heißt, erfährst du im folgenden Text. Außerdem lernst du, was ein Urheber ist.

Führe die Sätze richtig zu Ende. Male dazu die Kästchen mit der richtigen Lösung grün aus, die falschen rot. Bei jedem Satz stimmt immer nur eine Lösung.



1. Ein Werk ist immer

hässlich.
schön.
selbst gemacht.

2. Grundlage für ein Werk ist etwas Eigenes, also

ein Diebstahl.
eine Idee.
eine Lüge.

3. Die Idee allein reicht aber noch nicht. Das Werk muss auch

hoch oder herunter gehoben werden.
erstellt oder erschaffen werden.
zersetzt oder zerstört werden.

4. Den Menschen, der das Werk gemacht hat, nennt man auch

Urfäller.
Urheber.
Uropa.

5. Dafür muss man gar kein Künstler sein. Auch du kannst ein Urheber sein. Das heißt, dass deine Werke (z.B. Bilder, Fotos, Texte)

geschützt sind.
gestohlen sind.
getrocknet sind.

6. Der Schutz ist sogar im deutschen Gesetz beschrieben. Er heißt

Urheberrecht.
Erbrecht.
Uromarecht.

Tipp: Das Urheberrecht schützt automatisch alle deine Werke. Das heißt, dass nur du entscheidest, was mit deinem Werk passiert. Kein anderer darf es für sich nutzen, ohne dich zu fragen. Niemand darf dein Werk einfach als sein eigenes ausgeben.

3. Bist du selbst ein Urheber? Aufgepasst!

Fotografierst du auch so gern wie ich? Jedes Mal, wenn du ein Bild machst, bist du auch ein Urheber: also der Ersteller eines Werkes. Deine Werke unterliegen dem sogenannten Urheberrecht. Dabei gibt es mehrere Sachen zu beachten.

Versuche folgende Fragen richtig zu beantworten. Ein kleiner Tipp unter den Antworten hilft dir!



1. Du hast ein Foto gemacht? Dann kannst du entscheiden, ob es im Internet veröffentlicht werden soll. Was musst du dabei beachten?

- Falls Personen auf dem Bild zu sehen sind, muss ich sie fragen, ob sie damit einverstanden sind.
- Gar nichts, als Urheber kann ich alles bestimmen.
- Es dürfen keine Tiere auf einem Foto zu sehen sein, wenn es veröffentlicht wird.

Tipp: Jeder Mensch hat ein „Recht am eigenen Bild“. Das ist ein Gesetz: Jeder darf entscheiden, welche Bilder von ihm öffentlich gezeigt werden.

2. Das „Recht am eigenen Bild“ hat auch Ausnahmen. Welche könnten das sein?

- Es gibt keine Ausnahmen. Das Recht am eigenen Bild gilt immer.
- Das Recht am eigenen Bild gilt manchmal nicht: Zum Beispiel, wenn eine ganze Menschenmenge auf einem Foto zu sehen ist. Oder wenn Fußgänger vor einer Kirche ganz klein abgebildet sind.
- Alle Menschen, die mit einem grünen Punkt gekennzeichnet sind, haben kein Recht am eigenen Bild.

Tipp: Achte auf jeden Fall immer darauf: Eine Person darf nicht das Hauptmotiv sein.

3. Vor allem aber schützt dich das Urheberrecht. Was heißt das?

- Dass ich immer Geld bekomme, wenn jemand ein Foto von mir nutzen will.
- Dass ich auf jeden Fall berühmt werde.
- Dass niemand meine Fotos veröffentlichen darf, ohne mich zu fragen.

Tipp: Das Urheberrecht schützt deine Werke. Niemand darf sie einfach so für seine Zwecke kopieren und öffentlich nutzen.

4. Auch bei Texten gilt das Urheberrecht. Was bedeutet das?

- Dass niemand Texte veröffentlichen darf, die ich geschrieben habe.
- Dass niemand Texte veröffentlichen darf, unter die ich meinen Namen geschrieben habe.
- Dass niemand Texte veröffentlichen darf, von denen ich geträumt habe.

Tipp: Für Texte gilt dasselbe wie für Bilder!

5. Auch, wenn du selbst geschriebene Texte veröffentlichst, musst du ein paar Sachen beachten. Was musst du zum Beispiel beachten?

- Dass ich nichts über blaue Pferde schreibe.
- Dass ich keine Lügen über andere verbreite oder sie beleidige.
- Dass ich in meinen Texten keine Witze mache.

Tipp: Du darfst die Rechte anderer Menschen nicht verletzen. Gegen Lügen und Beleidigungen gibt es Gesetze!



Übrigens: Wenn du einen Text oder ein Bild selbst erstellt hast, dann bist du ihr Urheber. Und das bringt auch Pflichten mit sich. Ein Beispiel: Du schreibst etwas in ein Wiki für Kinder. (Ein Wiki ist ein Lexikon im Internet, an dem viele Personen mitschreiben können.) Weißt du, was nicht fair wäre? Wenn du etwas schreibst und nicht genau nachgeprüft hast, ob das stimmt. Noch schlimmer wäre es, wenn du extra etwas Falsches behauptest. Und bei Beleidigungen kannst du sogar richtigen Ärger bekommen.

4. Fotos von anderen verwenden?



Aber für das Referat dürfen wir doch Fotos aus dem Internet nehmen, oder? Das sieht ja nur deine Schulklasse und niemand sonst.

Nein, das ist nicht so einfach, Eddie. Auch für deine Hausaufgaben und Referate gibt es Regeln. Die musst du beachten, wenn du Fotos aus dem Internet dafür benutzen willst. Versuche doch einmal, den folgenden Lückentext richtig auszufüllen. Dann weißt du Bescheid! Unterstreiche die richtige Lösung:

- a) Du darfst dir Fotos aus dem Internet herunterladen, wenn du sie als Profilbild / öffentlich / privat nutzt.

Tip: Bei öffentlicher Nutzung verstößt du gegen das Urheberrecht. Und das Profilfoto ist ja meist öffentlich, zum Beispiel in Sozialen Netzwerken wie Facebook.

- b) Privat heißt, dass du die Fotos nicht allen möglichen Menschen / deinem Hund / deinen Eltern zeigst.

Tip: Seinen Verwandten Bilder zu zeigen, ist privat!

- c) Du darfst Fotos aus dem Internet für Hausaufgaben nutzen, wenn du die Quelle / Ursache / Mündung dazu schreibst.

Tip: Die Quelle ist immer der Ort, von dem du das Foto hast. Also zum Beispiel die Internet-Adresse.

- d) Am sichersten ist es, wenn du Fotos benutzt, die du selbst gemacht / kopiert / heruntergeladen hast.

Tip: Wenn du der Urheber bist, darfst du die Fotos auch für öffentliche Zwecke benutzen: also auch vor vielen Menschen oder im Internet zeigen und veröffentlichen.

5. Texte von anderen nutzen?

Im Internet finden sich viele tolle Informationen. Aber was müssen Eddie und ich beachten? Wir fragen mal unseren Freund und Experten: Ameisenbär Percy. Mit seiner langen Nase kann er gut Verstecktes erschnüffeln – und kennt sich deshalb sehr gut mit der Suche im Internet aus. Er weiß auch, wie man die gefundenen Texte verwenden darf.



Hallo Percy, wo finden wir im Internet Texte, die uns bei einem Referat helfen?

Dazu gebt ihr euer Thema am besten in eine Kindersuchmaschine ein: „Blinde Kuh“ und „fragFINN“. Von dort werdet ihr auf verschiedene Seiten geleitet, die für Kinder geeignet sind. Außerdem gibt es ein Internet-Lexikon für Kinder, das „Klexikon“. Auch hier könnt ihr nachschauen, ob es einen Artikel zu eurem Thema gibt.



Wie dürfen wir die Texte, die wir finden, benutzen?

Ihr dürft sie auf keinen Fall einfach kopieren oder abschreiben. Tut nicht so, als ob ihr sie selbst geschrieben hättet. Fasst die Gedanken aus den Texten in eigene Worte.



Und Möglichkeit zwei?

Ihr zitiert die Texte. Das heißt: ihr übernehmt einen Teil der Texte. Dann müsst ihr aber dazuschreiben, woher ihr ihn habt und von wem er stammt.



Und woran erkennt man so ein Zitat?

Es ist in sogenannte Gänsefüßchen oder Anführungszeichen gesetzt. Die sehen so aus: „Zitat“. Du verwendest also einen Text von einer Internetseite. Den setzt du in Anführungszeichen. Dann sieht jeder, dass es ein Zitat ist. Darunter schreibst du die Quelle, also woher du den Text hast.



Ich darf also einfach einen langen Text zitieren und fertig?

Nein, das geht nicht. Du musst dir bei einer Hausaufgabe oder einem Referat auch immer eigene Gedanken machen. Das Zitat darf nur ergänzen oder deine eigenen Gedanken bestätigen. Und wenn du gut überlegst, fällt dir zu deinem Thema sicher auch immer was Eigenes ein.



Ist Zitieren aus dem Internet anders als Zitieren aus Büchern?

Ja! Internetseiten ändern sich nämlich häufig. Schreibe also zum Zitat immer die Internetadresse und das Datum dazu, wann du den Text aus dem Internet übernommen hast. Das sieht dann zum Beispiel so aus: „Er erklärt, wie du dich richtig im Internet verhältst und was du in verschiedenen Fällen tun kannst.“
(Internet-ABC: www.internet-abc.de/kinder/hobby-freizeit/surfratgeber/ vom 15.09.2017)



Hey Percy, danke für das Interview!

Gern. Und euch viel Erfolg bei eurem Referat.



So, nun hast du schon ganz viel darüber gelernt, wie man Fotos und Texte von anderen benutzt und was du dabei beachten musst. Es gibt übrigens auch Internetseiten für Kinder, auf denen du deine Werke veröffentlichen kannst: Fotos, Texte, Videos. Ich habe dir dazu eine kleine Liste mit Links erstellt. Du findest sie im Internet-ABC auf der Seite, von der aus du das Lernmodul startest: www.internet-abc.de > Lernen & Schule > Lernmodule > Lernmodul „Text und Bild – kopieren oder zitieren?“

6. Instagram und Snapchat – sei vorsichtig!

Schau mal Flizzy, ich habe mich jetzt bei Instagram und Snapchat angemeldet, da findest du jede Menge coole Fotos. Bist du auch da?



Irgendwie scheint Eddie überhaupt nicht zu wissen, dass Snapchat und Instagram nichts für junge Kinder sind. Ich bin da schon vorsichtiger. Ich habe mich auch schon darüber informiert, bin fast schon ein Experte!

Welche Aussagen stammen wohl von mir, welche von Eddie? Unterstreiche meine Aussagen mit Lineal und grünem Stift, Eddies Aussagen rot.

Die Chefs von Instagram und Snapchat erlauben eine Nutzung erst ab 13 Jahren. Aber sie kontrollieren das nicht richtig.

Sind doch bloß Fotos, was soll da schon passieren?

Instagram bietet viele Fotos an, auch sehr interessante. Aber schnell kannst du dann bei Fotos landen, die nicht gut für Kinder sind.

Naja, irgendwie bekomme ich bei Instagram schon Hilfe, wenn etwas blöd läuft.

Auch bei Snapchat gibt es viele Fotos und Videos, die noch nicht für Kinder geeignet sind.

Probier dein Wissen aus: Ein Comic



Dein Internet-ABC Comic

Texte kopieren? Nein, danke.
Hier ist Selbermachen angesagt!

Deine Aufgabe:

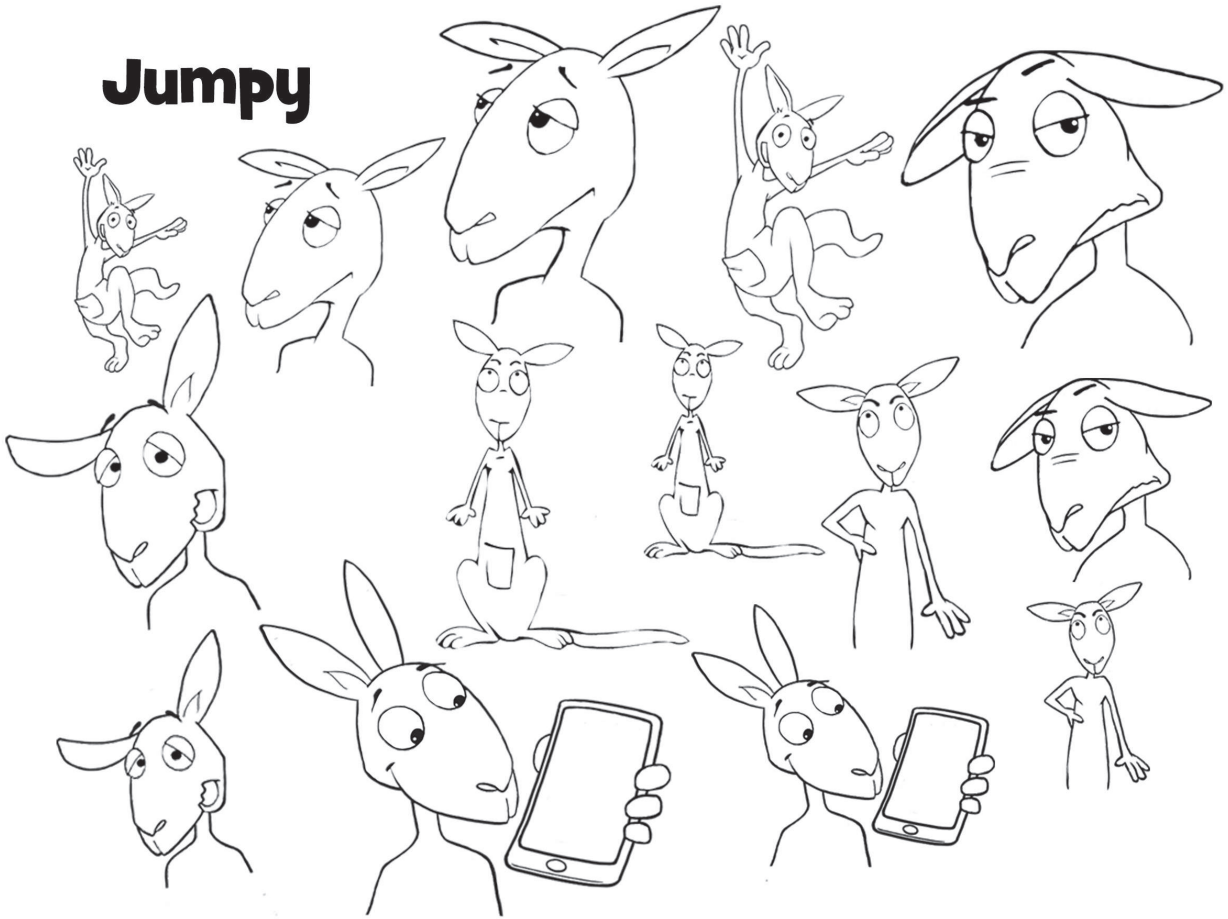
Erstelle einen spannenden Comic zum Thema „Text- oder Bilderklau“. Überlege dir zuerst eine Geschichte. Male dann die Figuren und Gegenstände, die du brauchst, bunt an und schneide sie aus. Nimm die unterschiedlichen Sprechblasen, um die Figuren zum Sprechen zu bringen. Klebe alles in die Comic-Kästchen.

Ein paar Vorschläge für eine Geschichte:

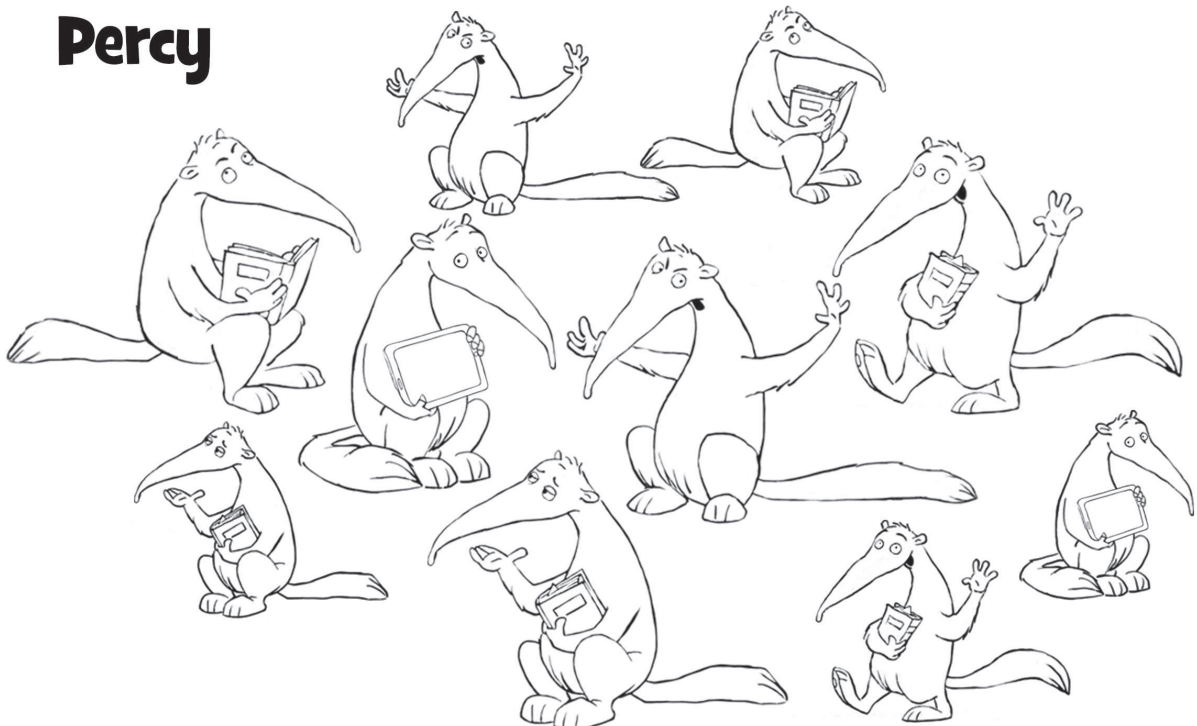
1. Eddie hat ein Foto von Flizzy gemacht und hängt es mit einem verrückten Spruch draußen an einen Baum. Flizzy ist sauer.
2. Percy und Jumpy sind in der Schule. Percy hat seine Hausaufgaben nicht gemacht. Er will nun alles von Jumpy abschreiben.
3. Eddie ist gestolpert. Jumpy lacht ihn aus, macht Fotos von ihm, wie er auf dem Boden liegt. „Die zeige ich allen!“, ruft Jumpy.



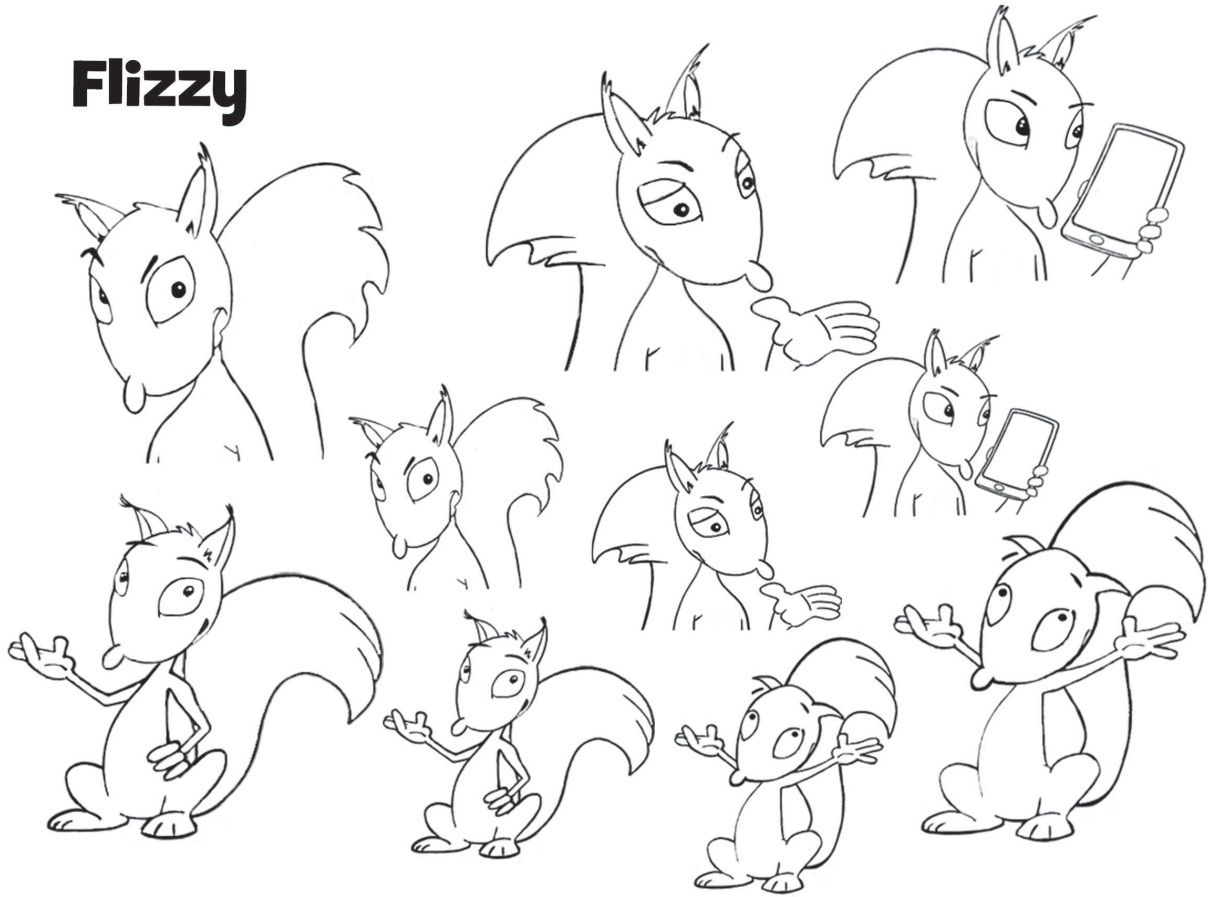
Jumpy



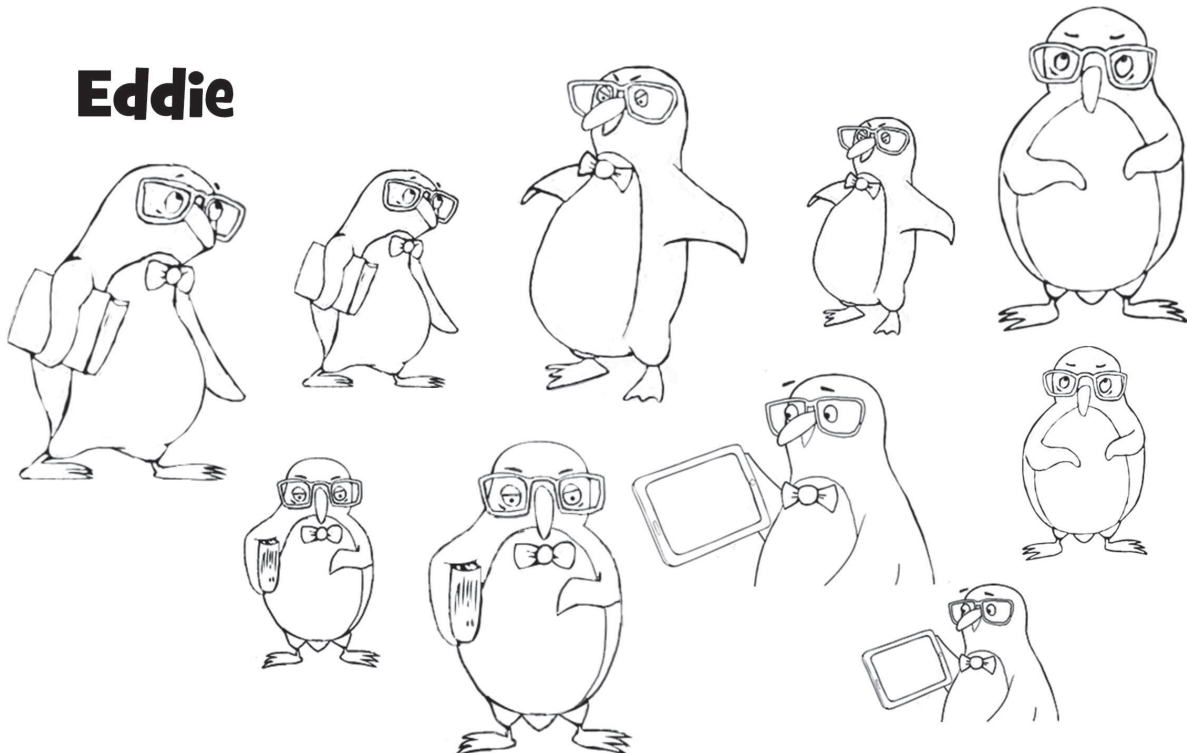
Percy

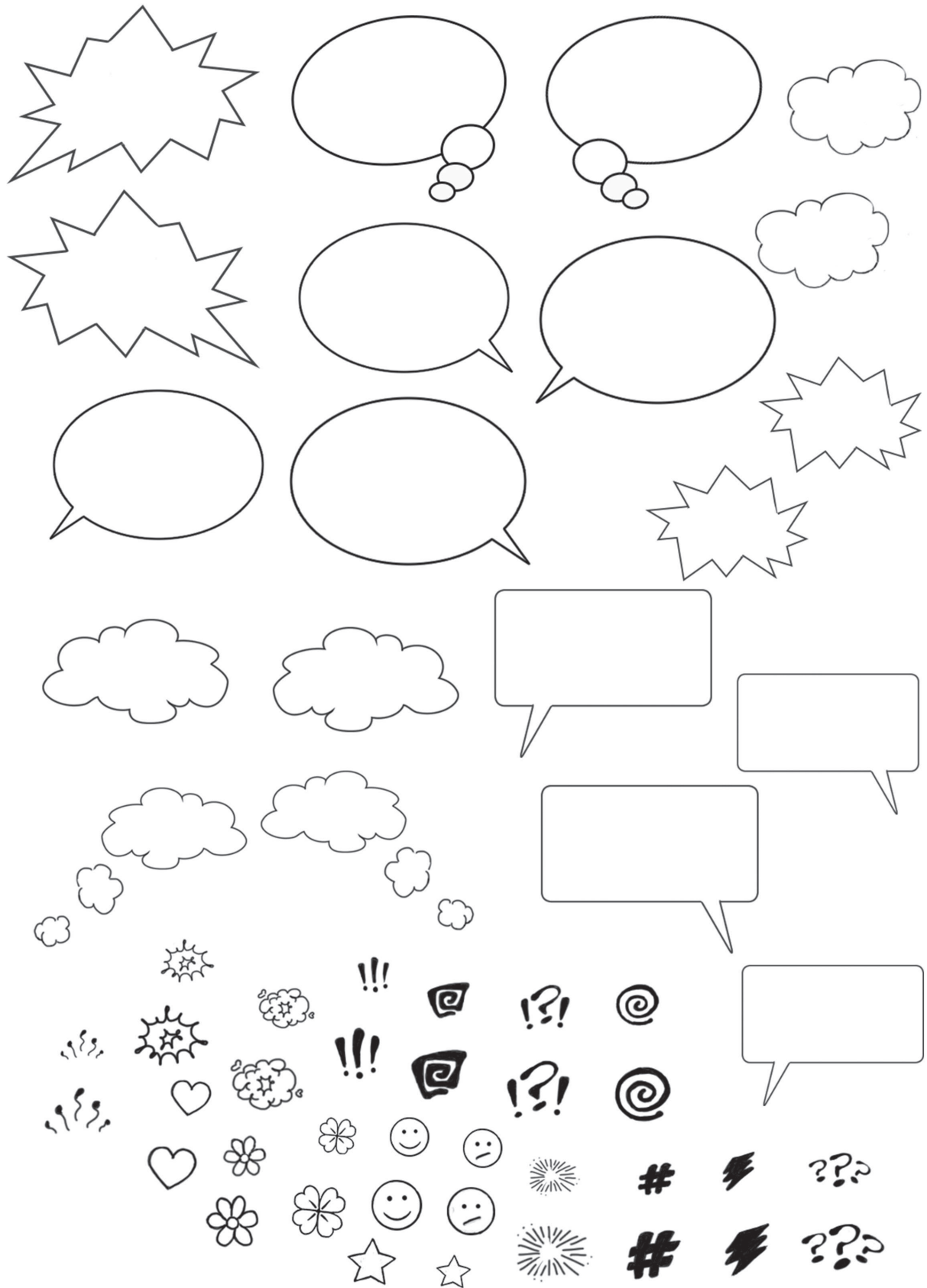


Flizzy



Eddie



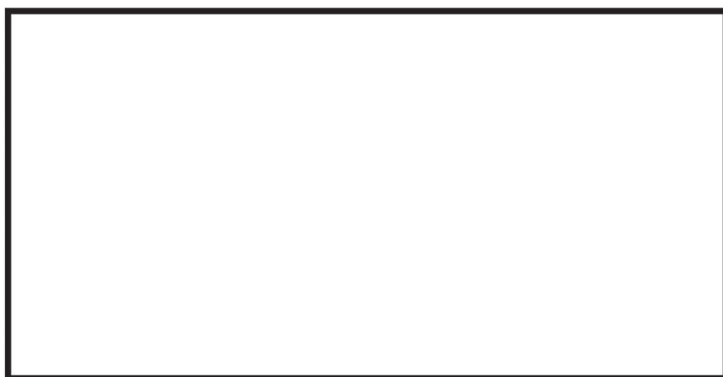
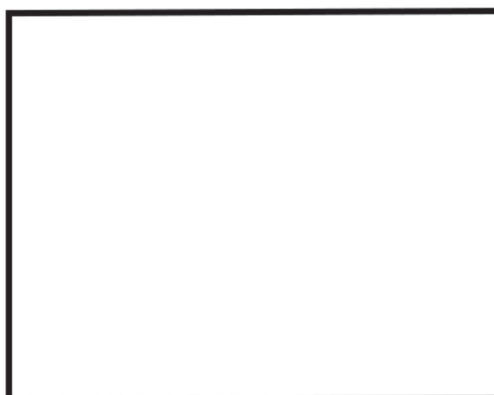




Name:

Klasse:

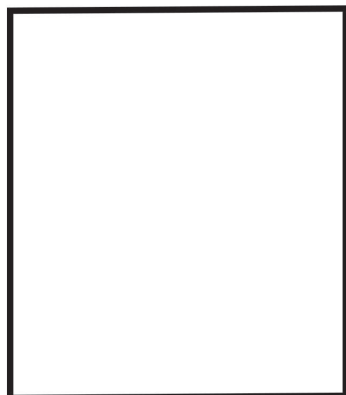
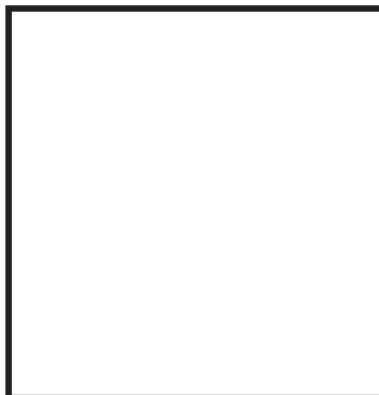
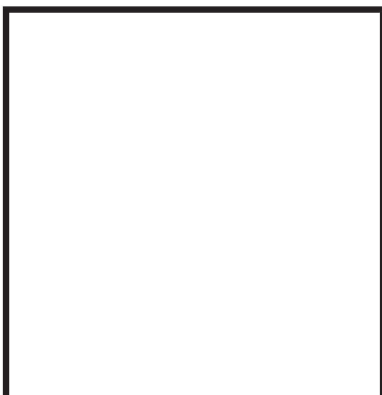
Seite:



Name:

Klasse:

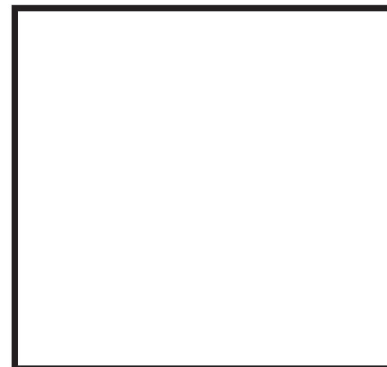
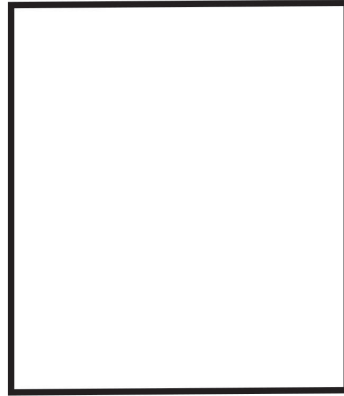
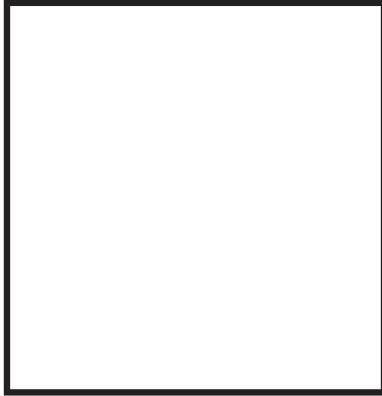
Seite:



Name:

Klasse:

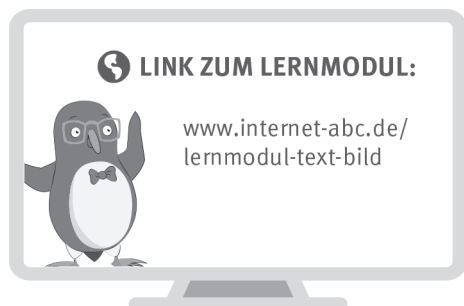
Seite:



Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

das Internet ist wie ein riesiger Fundus an Bildern, Videos, Musik, Filmen und Texten – also an Werken, hinter denen ein sogenannter Urheber steht. Alles ist verfügbar, nur einen Mausklick entfernt. Schnell ist ein Bild für das Profil bei Facebook heruntergeladen oder das Urlaubsvideo mit einem aktuellen Musiktitel hinterlegt. Und schnell ist somit auch ein Urheberrechtsverstoß begangen. An den meisten Werken haben wir nicht die Rechte, sie zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Schon Kinder sollten lernen, dass im Internet nicht alles umsonst und frei verfügbar ist. Aber sie sollten auch wissen, dass es Quellen mit Bildern oder Musik gibt, die sie herunterladen und weiterverwenden dürfen – auch wenn vielleicht der Urheber genannt werden muss.



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Text und Bild – kopieren und weitergeben“ des Internet-ABC angeschaut. Darin werden diese Themen besprochen:

- Was ist ein Werk und was ein Urheber?
- Worauf sollte man achten, wenn man selbst Texte und Bilder ins Internet stellt?
- Was muss man bei Werken von Anderen beachten?
- Warum muss man bei Instagram und Snapchat sehr vorsichtig sein?



TIPP:

Hier kann Ihr Kind Texte, Bilder und/oder Videos veröffentlichen:

- Mein!Kika: www.mein-kika.de
- Kidsville: www.kidsville.de/villa
- Knipsclub.de: www.knipsclub.de
- Kindersache: www.kindersache.de
- Helles Köpfchen: www.helles-koepfchen.de/community/forum



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Vermitteln Sie Ihrem Kind schon früh die Grundlagen des Urheberrechts: Es gibt immer jemanden, der die Rechte an Werken besitzt, die im Internet verfügbar sind.
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Text und Bild – kopieren und weitergeben“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
- Instagram und Snapchat sind Dienste, die laut AGB erst ab einem Alter von 13 Jahren genutzt werden sollen. Erlauben Sie Ihrem Kind schon früher die Nutzung, sollten Sie es gut begleiten und sich ab und zu das Profil ansehen – nicht heimlich, sondern in Absprache mit ihrem Kind. Besser sind allerdings Internetseiten speziell für Kinder (siehe rechts)
- Seien Sie ein gutes Vorbild! Versenden oder veröffentlichen Sie nur mit großer Vorsicht und Zurückhaltung Fotos Ihres Kindes.

Viele Grüße und schauen Sie gemeinsam genau hin, bevor Sie Fotos oder Texte verwenden,

Ihr/Ihre _____

LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Instagram:

www.internet-abc.de/instagram

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Snapchat für Kinder?:

www.internet-abc.de/snapchat

Find das Bild:

www.find-das-bild.de

Lösungen für die Lehrkräfte

1. Einführung

Reihenfolge der richtigen Einträge: Schule - Internet - Regeln - veröffentlichen - Bilder

2. Was ist ein Werk und was ist ein Urheber?

selbst gemacht.

eine Idee.

erstellt oder erschaffen werden.

Urheber.

geschützt sind.

Urheberrecht.

3. Bist du selbst ein Urheber? Aufgepasst!

1. a)

2. b)

3. c)

4. a)

5. b)

4. Fotos von anderen verwenden?

a) privat

b) allen möglichen Menschen

c) Quelle

d) gemacht

6. Instagram und Snapchat - sei vorsichtig!

Die Chefs von Instagram und Snapchat erlauben eine Nutzung erst ab 13 Jahren. Aber sie kontrollieren das nicht richtig. **(Flizzy)**

Sind doch bloß Fotos, was soll da schon passieren? **(Eddie)**

Instagram bietet viele Fotos an, auch sehr interessante. Aber schnell kannst du dann bei Fotos landen, die nicht gut für Kinder sind. **(Flizzy)**

Naja, irgendwie bekomme ich bei Instagram schon Hilfe, wenn etwas blöd läuft. **(Eddie)**

Dann gehe ich eben zu Snapchat. Da wird doch alles wieder gelöscht, nachdem man es verschickt oder geteilt hat. Da habe ich also die Kontrolle über meine Fotos. **(Eddie)**

Auch bei Snapchat gibt es viele Fotos und Videos, die noch nicht für Kinder geeignet sind. **(Flizzy)**